

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 37

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

5. September. General Guisan stattet dem Regierungsrat in dessen Sitzung einen offiziellen Besuch ab.
- Die Jagd wird im ganzen Kanton Bern verboten.
- In Grindelwald erleidet eine Frau einen Herzschlag, eine halbe Stunde nachdem ihre drei Söhne in den Militärdienst einrückten.
- Das Hotel Savoy in Interlaken wird von der Schweiz-Kreditanstalt erworben, die in den Kellerräumlichkeiten umfangreiche Umbauten zu Archivräumen vornimmt.
- Die Gemeinderäte der verschiedenen Amtsbezirke rufen die arbeits- und vermittelungsfähigen Bürger und Bürgerinnen zur Meldung betr. **Arbeitseinsatz in lebenswichtigen Betrieben** auf.
- Die Kirche in Köniz wird einer Außenrenovation unterzogen.
6. Der Berner Regierungsrat erlässt eine Verordnung betr. Lieferung von Gasmasken an die Bevölkerung der Grenzgebiete des Berner Jura.
- Die Gewerblichen Lehrabschluß-Prüfungen werden für den Kanton Bern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.
- Die kantonal-bernische Direktion für öffentliche Fürsorge erlässt einen Aufruf für Hilfe an die notdürftigen aus dem Ausland zurückkehrenden Bernern.
7. Die Galactina-Fabrik in Belp läßt in ihren Fabrikräumen folgenden Anschlag anbringen: „An die einberufenen Wehrmänner unserer Fabrik! Geht, tut eure Pflicht. Wir sorgen für eure Angehörigen.“
- In Gurzelen gerät zufolge Selbstentzündung des Heustockes das Bauernhaus der Witwe Hadorn in Brand. Der Schaden ist bedeutend.
- Die Landwirtschaftsdirektion fordert zur Bildung von Betriebsgemeinschaften auf zwecks Bedienung mehrerer Betriebe durch einen einzigen Traktor, zur Erzielung einer wesentlichen Ersparnis von flüssigen Treibstoffen.
- Der Verein für das Alter des Amtes Frutigen meldet in seinem Jahresbericht, daß an Renten Fr. 17,580 ausgerichtet wurden.
8. In Gwatt bei Thun wird ein Neubau zur Vergrößerung der vor zehn Jahren geschaffenen Heimstätte für die reformierte Jugend an die Hand genommen.
9. Die vorgesehenen Berner Tage an der LIA werden laut Beschuß des bernischen Regierungsrates zufolge der Zeitverhältnisse nicht abgehalten.
- Die kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft mit Sitz in Bern, die bereits im April geschaffen wurde, tritt mit der Kriegserklärung in ihre Funktion. Ihr obliegt u. a. die Vorsorge für die ersten Zeiten auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung, die Durchführung von Lebensmittelkarten, Vermehrung des Getreidebaues, Kriegsfürsorge in jeglicher Form.
- Der kürzlich in Meikirch gestorbene Herr Ernst Schmid, Privatier, hat lebenswilling an öffentliche und wohltätige Institutionen einen Betrag von Fr. 71,000.— und seine im

Jahre 1927 ihm vorangegangene Ehefrau Ida Schmid geb. Mäder einen Betrag von Fr. 43,000.— vergibt, der nun zur Ausrichtung kommt. Diese hochherzigen Zuwendungen verdienen es, daß sie öffentlich dankt und zur Nachahmung durch die, die es können, empfohlen werden.

* * *

Stadt Bern

5. September. Eine große Zahl Schüler und Schülerinnen des städt. Gymnasiums sind in verschiedenen Zweigen des Hilfsdienstes und in bäuerlichen Betrieben tätig. Die Knabensekundarschule I setzt drei Fünftel aller Buben im Hilfsdienst ein.
- Morgens kurz vor fünf Uhr entfaltet sich im Osten ein eigenartiges Naturtheater: während zwei Minuten steigen zitternde, blendendsilberweiße, nach aufwärts schiehende Strahlenbündel auf, die in einiger Höhe über dem Horizont sich in ein zartes Hellsviolett auflösen. Der Himmel im Osten färbt sich darauf in bleiches Purpurrot.
- Die Einwohnerzahl der Stadt Bern hat im 2. Vierteljahr 1939 um 354 Personen zugenommen; der Endbestand beträgt 122,228 Personen.
7. Berns Fremdenverkehr hat im 2. Vierteljahr dieses Jahres gegenüber der leitjährigen Vergleichsperiode einen zweifellos durch die Landesausstellung bedingten Rückgang erlitten. Die Zahl der Gäste betrug 34,700 gegen 38,700 im Jahr 1938.
- Der Zuchttiermarkt Ostermundigen-Bern muß inmitten des Betriebes vorzeitig abgebrochen werden. Die ungefähr 150 Käufe durch ausländische Kommissionen können nicht mehr erledigt werden.
- 24 Schülerinnen des Haushaltungslehrerinnen-Seminars haben ihren Hilfsdienst in bäuerlichen Haushaltungen aufgenommen.
8. General Guisan besucht den Stadtpräsidenten, um ihm für die mehr als freundliche Aufnahme durch die Stadt Bern zu danken.
- Als kantonale Zentralstelle für die Durchführung der Preiskontrolle wird die Kantonale Handels- und Gewerbekommission bezeichnet.
9. Die Berner Straßenbahnen beförderten im zweiten Quartal 1939 4,970,000 und die Omnibuslinien 1,829,000 Personen. Die stattgefundenen Vermehrung ist auf das andauernde schlechte Wetter zurückzuführen.
- Das Diaconissenhaus Bern setzt einen Kredit von Fr. 300,000 ein für eine neue Kirche, die unter dem Pavillon des Salems erstellt werden soll.
- Der Omnibusbetrieb, der einige Tage eingestellt war, wird wieder aufgenommen.
10. In der Christkatholischen Kirche weiht Bischof Dr. Ad. Küry eine neue Kirchenglocke ein, womit die Zahl der Glocken auf drei erhöht wird.